

# IHRE VORTEILE

- ✓ Unterstützung und Beratung beim Entlassmanagement: auf Wunsch bereits vor der Operation
- ✓ Einweisung, Beratung und Schulung in den Gebrauch der Hilfsmittel durch qualifiziertes Pflegefachpersonal
- ✓ Anpassung und Erprobung individuell geeigneter Hilfsmittel
- ✓ fachgerechte Versorgung mit den erforderlichen Hilfsmitteln
- ✓ regelmäßige Folgeberatungen in der Häuslichkeit
- ✓ persönlicher Ansprechpartner
- ✓ schriftliches Informationsmaterial

## KONTAKT AUFNEHMEN

Die Teams von PubliCare und B. Braun erreichen Sie montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr unter folgenden Rufnummern:

**0800 7090490** (PubliCare)

**0800 5727170** (B. Braun)

## PubliCare

PubliCare GmbH  
Tel.: 0800 7090490  
info@publicare-gmbh.de  
www.publicare-gmbh.de

## B BRAUN

SHARING EXPERTISE

**B. Braun Gesundheitsservice GmbH**  
Tel.: 0800 5727170  
kundenservice.bgs@bbraun.com  
www.bbraun.de

## Debeka

**Krankenversicherungsverein a. G.**  
Lebensversicherungsverein a.G.  
Allgemeine Versicherung AG  
Pensionskasse AG  
Bausparkasse AG

56058 Koblenz

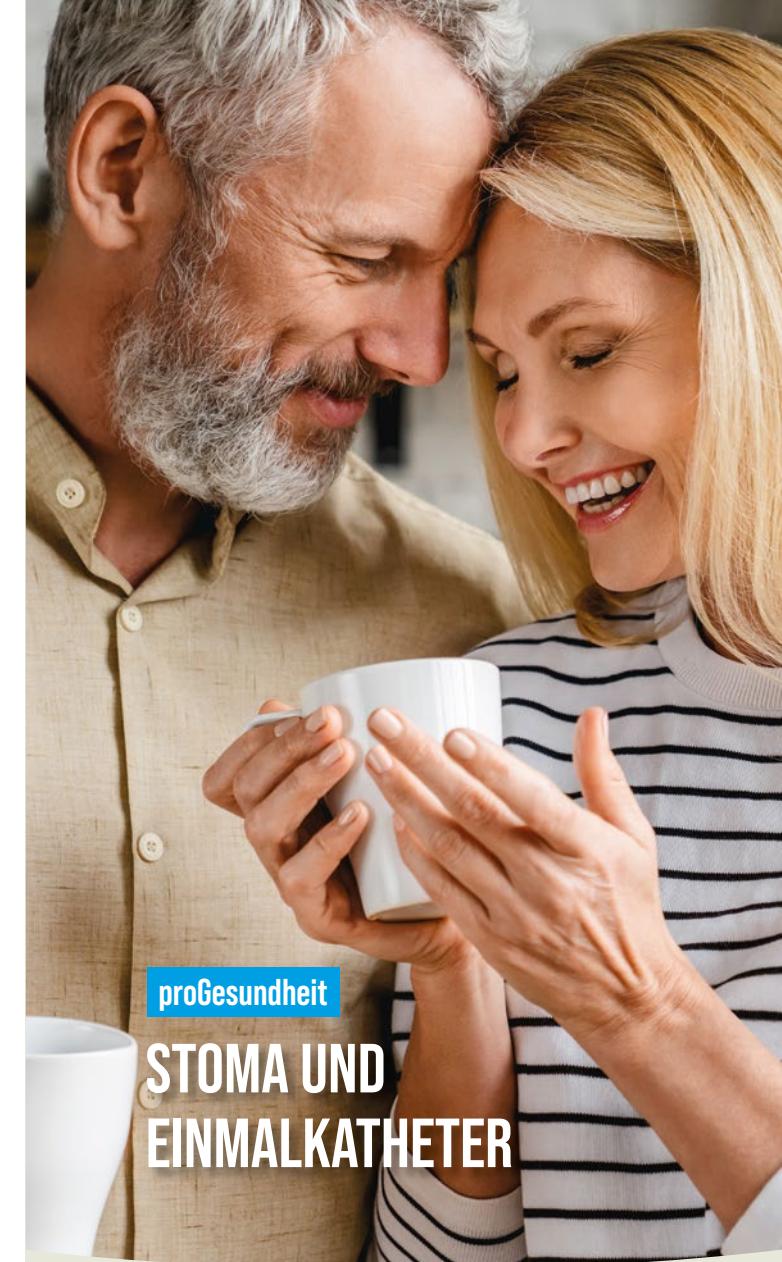
Telefon 0261 498-2342

proGesundheit@debeka.de

www.debeka.de/progesundheit



KV 476 (12.11.2025)



**Debeka**

Das Füreinander zählt.

# EINMALKATHETER

## Leben mit Blasenfunktionsstörung – selbstbestimmt und aktiv

In Deutschland leben fast neun Millionen Menschen mit einer Blasenfunktionsstörung. Trotz dieser Herausforderung können sie einen aktiven und spontanen Alltag führen. Denn moderne Hilfsmittel sind heute diskret, sicher und komfortabel – und sorgen so für eine hohe Lebensqualität.

## Ursachen und Auswirkungen

Störungen der Blasenfunktion entstehen häufig durch neurologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Querschnittslähmung oder Spina bifida (offener Rücken). Dabei kann die Blase nicht mehr vollständig entleert werden, was zu Harnwegsinfekten oder sogar Nierenschäden führen kann. Oft ziehen sich Betroffene zurück und fühlen sich sozial isoliert.

## Wie ein Katheter helfen kann

Ein Katheter, den man bei Bedarf selbst einführt, ermöglicht es, die Blase schnell und unkompliziert zu entleeren. Mit etwas Übung wird das zur Routine und gibt den Betroffenen ein Stück Selbstbestimmung zurück – für ein Leben mitten in der Gesellschaft.

# STOMA

## Leben mit einem Stoma – sicher und unauffällig

Rund 150.000 Menschen in Deutschland leben mit einem künstlich geschaffenen Ausgang des Darms oder der Harnwege, einem sogenannten Stoma. Auch sie können dank diskreter Hilfsmittel ihren Alltag flexibel und nach eigenen Vorstellungen gestalten.

## Wie ein Stoma helfen kann

Ein Stoma entsteht nach einer Operation an den Harnwegen oder am Darm – entweder vorübergehend oder dauerhaft. Eine operativ angelegte Öffnung in der Bauchdecke gewährleistet den Abfluss von Ausscheidungen, wenn die natürliche Funktionsweise nicht mehr gegeben ist. Spezielle Beutelsysteme fangen Ausscheidungen sicher und geruchsdicht auf. Für eine möglichst unauffällige Versorgung sind passende Produkte entscheidend.

## Unterstützung von Anfang an

Schon im Krankenhaus lernen Stomaträger den sicheren Umgang mit ihren Hilfsmitteln – begleitet von erfahrenen Stomatherapeuten, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Erfahren Sie online mehr:  
[debeka.de/blaseunddarm](http://debeka.de/blaseunddarm)



# ANGEBOT

## Immer an Ihrer Seite

Der plötzliche Umgang mit einem Einmalkatheter oder einem Stoma verändert das Leben grundlegend. In dieser Zeit möchten wir Sie bestmöglich unterstützen. Dafür stehen Ihnen unsere Partner vom ersten Tag an mit einem bundesweit verfügbaren Team aus qualifizierten Pflegefachkräften beratend und persönlich zur Seite. Sie liefern Ihnen diskrete Produkte, die individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Sie sich sicher und gut aufgehoben fühlen – jeden Tag.

## SIE HABEN DIE WAHL

Bei der Debeka haben Sie selbstverständlich die Wahl und entscheiden jederzeit selbst, von welchem Anbieter Sie versorgt werden möchten.

## UNSERE PARTNER ...

vereinen Fachkompetenz mit einfühlsamer Betreuung. Das Wohlbefinden von Stomaträgern und Menschen mit Inkontinenz sowie ihre individuelle Begleitung im Alltag stehen dabei im Fokus.